

Gremium	Termin	Status
Ortsbeirat Oppau	07.09.2021	öffentlich

**Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Katastrophenschutz**

Vorlage Nr.: 20213887

Stellungnahme Bereich Personal

1. *Über welche Medien erfolgen aktuell Aufklärung über die Sirenentöne und deren Bedeutung?*

Die aktuelle Aufklärung erfolgt über die Störfallbroschüre der Stadt Ludwigshafen. Diese Broschüre wird alle fünf Jahre aktualisiert, an jeden Haushalt verteilt und ist jederzeit über die Internetseite der Stadtverwaltung einsehbar. Weiterhin kann sich jeder Bürger über die Internetseite des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) informieren. In Ludwigshafen wird als einziger Sirenton der vom BBK empfohlene Warnton verwendet, eine Minute auf- und abschwellender Heulton. Zur Aufklärung über die Sirenentöne dient auch der jährliche bundesweite Warntag.

2. *Wie tief schätzt die Stadtverwaltung die Sachkenntnis und den Wissensstand derselben in der Bevölkerung ein?*

Aufgrund Rückmeldungen der Bevölkerung nach Sirenentätigkeit durch die Nutzung von anderen Medien, wie Warn-Apps, Internetseite der Stadt Ludwigshafen und Gefahreninformationstelefon, wird der Wissensstand der Bevölkerung positiv eingeschätzt. Natürlich wird auch hier weiterhin versucht, den Wissensstand und die Akzeptanz weiter zu fördern. Ein erstes Ziel ist die grundsätzliche Reaktion der Bevölkerung auf einen Sirenton und die Folgereaktion sich Informationen einzuholen.

3. *Wieviel Prozent der Bevölkerung der nördlichen Stadtteile werden tatsächlich und sicher über Sirenen gewarnt?*

Grundsätzlich kann hier keine genaue Angabe gemacht werden. Die Hörbarkeit von Sirenen zur Warnung der Bevölkerung kann von vielen Faktoren maßgeblich negativ beeinflusst werden. Befindet man sich im Innern eines gut isolierten Gebäudes oder

Fahrzeuges, sind die Fenster geschlossen, läuft ein Radio oder Fernseher, so ist es durchaus möglich, dass man ein Sirensignal nicht oder nur schwach wahrnimmt. Ebenso verhält es sich, wenn man sich während einer Warnung im Schallschatten, also auf der schallquellen-abgewandten Seite eines Hindernisses befindet und/oder wenn ein erhöhter Grundlärmpegel durch Bauarbeiten oder ähnliches besteht.

4. *Sind die Sirenen auf dem aktuellen Stand der Technik?*

Von den derzeit 34 Sirenen sind zurzeit 6 Sirenen auf dem Stand der Technik.

5. *Werden die vorhandenen Sirenen in absehbarer Zeit erweitert?*

Aktuell läuft ein Projekt zur Ertüchtigung des Sirennetzes in Ludwigshafen, welches voraussichtlich bis Ende 2022 abgeschlossen sein wird. Hierbei wird das Sirennetz auf die aktuelle Infrastruktur angepasst und ganzheitlich auf den aktuellen Stand der Technik gebracht.

6. *Sollten gerade in den nördlichen Stadtteilen aufgrund der Nähe zur BASF öfter in Form eines Probealarms getestet werden?*

Bei einer Warnung der Bevölkerung sehen wir Ludwigshafen als Ganzes, denn hierbei geht es ja auch darum, dass im Ernstfall ein betroffenes Gebiet von der Bevölkerung aus anderen Bereichen gemieden wird. Zurzeit wird ein jährlicher Probealarm als ausreichend empfunden. Die genannten 6 neueren Sirenen liegen nahezu alle entlang an der Werksgrenze der BASF SE.

7. *Werden Probealarme auch durchgeführt, um eine bessere Akzeptanz und eine höhere Aufklärungsquote in der Bevölkerung zu erlangen?*

Ja. Bei Probealarmen werden in der Regel alle relevanten Medien zur Warnung der Bevölkerung mit eingebunden, wie z.B. Warn-Apps, Internetseite der Stadt Ludwigshafen, Gefahreninformationstelefon. Hierbei werden Technik und Vorgänge überprüft und gegebenenfalls angepasst.

8. *Wie alt sind die vorhandenen Sirenen?*

Die 28 veralteten Motorsirenen, welche bis Ende 2022 ersetzt werden, stammen aus der Nachkriegszeit. Die bereits bestehenden 6 elektronischen Sirenen wurden 2017 aufgebaut.

9. *Wo befinden sich aktuell die Sirenen in Oppau, Edigheim und der Pfingstweide?*

Muldenstraße 9, Mühlaustraße 13, Budapeststraße 28, Bgm. Fries Str. 1-3, Edigheimer Str. 26, Friesenheimer Straße 48.

